

# Zwischen

# Religion

# und

# Religiosität



**Herausforderungen für  
Religionsunterricht und kirchliche  
Jugendarbeit durch ungebundene  
Religionskulturen**

**Interkonneffionelle Tagung vom  
9. – 11. Oktober 2013  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt**

## Veranstalter

**Prof. Dr. Ulrich Kropač**

**Akad. Oberrat Klaus König**

Lehrstuhl für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik  
und Religionspädagogik | Theologische Fakultät

**Prof. Dr. Uto Meier**

Professur für Religionspädagogik | Fakultät für  
Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit

Postadresse:

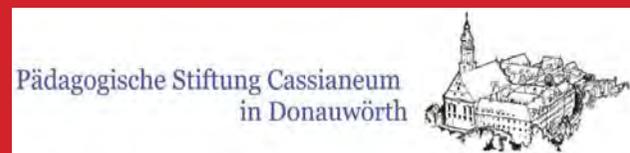
Pater-Philipp-Jeningen-Platz 6

D-85072 Eichstätt

Tel. 0049-(0)8421-93-1448



## Gefördert durch:



Anmeldung

Ab 1. März bis spätestens 1. Oktober 2013

Homepage

[www.ku.de/thf/relpaed/kongress-2013-zwischen-religiositaet-und-religion](http://www.ku.de/thf/relpaed/kongress-2013-zwischen-religiositaet-und-religion)  
- Online-Anmeldung  
- Anfahrtshinweise  
- Lage- und Stadtplan

Sekretariat

heidi.klehr@ku.de  
0049-(0)8421-93-1448

Tagungsort

Collegium Willibaldinum  
Leonrodplatz 3  
D-85072 Eichstätt

Tagungsgebühr

150 Euro, inkl. Mittag- und Abendessen,  
Kaffee sowie Tagungsunterlagen

Zu entrichten beim Tagungsbüro (in bar) oder  
auf das Konto Nr. 96 32 999, Empfänger:  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,  
BLZ 721 608 18 (Volksbank Raiffeisenbank  
Bayern Mitte), Verwendungszweck:  
Symposium Prof. Meier u. Kropač

Unterkunft/  
Vorschläge  
zur eigenen  
Reservierung

Bischöfliches Seminar Eichstätt,  
Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421-50-311, Fax 08421-50-317  
Email: [wpfaller@bistum-eichstaett.de](mailto:wpfaller@bistum-eichstaett.de)  
[www.ps-eichstaett.de/index.php/collegium-willibaldinum](http://www.ps-eichstaett.de/index.php/collegium-willibaldinum)

Café Fuchs, Ostenstr. 8, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421-6789, Email: [info@hotel-fuchs.de](mailto:info@hotel-fuchs.de)  
[www.hotel-fuchs.de](http://www.hotel-fuchs.de)

Gasthof Sonne, Buchtal 17, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421-6791  
Email: [info@sonne-eichstaett.de](mailto:info@sonne-eichstaett.de)  
[www.sonne-eichstaett.de](http://www.sonne-eichstaett.de)

Gästehaus der Abtei St. Walburg,  
Walburgiberg, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421-9887-0, Fax: 08421-9887-40  
Email: [kloster.st.walburg@bistum-eichstaett.de](mailto:kloster.st.walburg@bistum-eichstaett.de)  
[www.abtei-st-walburg.de/gaestehaus](http://www.abtei-st-walburg.de/gaestehaus)

Hotel Ratskeller, Kardinal-Preysing-Platz 7,  
85072 Eichstätt  
Tel. 08421-901258, Fax: 08421-2417  
Email: [kontakt@ratskeller-eichstaett.de](mailto:kontakt@ratskeller-eichstaett.de)  
[www.ratskeller-eichstaett.de](http://www.ratskeller-eichstaett.de)

## Zwischen Religion und Religiosität

Wer sich zukünftig auf religiöse Bildungsarbeit für junge Menschen seriös einlassen will, muss sich radikaler denn je auf die wirkliche Welt der derzeitigen Jugendlichen einstellen, jenseits von erhoffter geschlossener Konfessionalität und diesseits neuer postsäkularer Sinnkonstruktionen. Wird eventuell das „Zwischen“ der herausfordernde Raum für die Ausbildung religiöser Kompetenz einerseits und die Ermöglichung von Glauben andererseits in Schule und (offenen) Gemeinden sein, weil Religion und Religiosität in der Postmoderne immer weiter auseinander treten? Für die Tagung stellen sich ausgewiesene ReferentInnen die Fragen:

■ Welche Konsequenzen hat der veränderte Umgang junger Leute mit Religion – nämlich die Rezeption und Artikulation von Religion gerade in medial-ästhetischen Formaten – für Religionsunterricht und kirchliche Jugendarbeit?

■ Wo situieren sich kirchliche Jugendarbeit und Sakramentenkatechese im Spannungsfeld zwischen immer stärker individualisierter Religiosität junger Menschen und dem Christentum als einer Religion, die sich zentral von Bekenntnissen, Lehrinhalten, normierten rituellen Vollzügen und festen Glaubensgemeinschaften her versteht?

■ Wie stellt sich die Situation bestimmter nichtchristlicher Gruppierungen dar: junger Muslime, die sich zwischen religiöser Individualisierung und Identifizierung mit dem Islam bewegen, sowie Jugendlicher in den neuen Bundesländern, die im Mainstream säkularer Religiosität stehen?

Der Eichstätter Kongress 2013 steht in Kontinuität mit dem im Jahr 2010 am selben Ort abgehaltenen Symposium „Jugend – Religion – Religiosität“. Er thematisiert die praktische Relevanz der dort entwickelten theoretischen Konstrukte in fünf Modulen. Dazu sind neben WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Religionspädagogik und Praktische Theologie bzw. Pastoraltheologie beider Konfessionen vor allem VerantwortungsträgerInnen im Bereich religiöser Bildung und kirchlicher Jugendarbeit eingeladen, die hauptamtlich diese Felder bearbeiten. Darüber hinaus sind interessierte MultiplikatorInnen aus dem schulischen Bildungsbereich herzlich willkommen.

Tagungsleitung:  
Prof. Dr. Ulrich Kropač / Prof. Dr. Uto Meier /  
Akad. Oberrat Klaus König

Bis 13.30

13.30 – 14.00

14.00 – 17.15

14.00 – 15.00

15.00 – 15.30

15.30 – 17.15

17.15 – 18.30

19.00

Ab 7.00

8.00 – 8.45

9.00 – 12.00

9.00 – 10.00

10.00 – 10.15

10.15 – 12.00

12.15 – 14.00

## Mittwoch, 9. Oktober 2013

Ankunft, Einchecken im Kongressbüro, Stehkafee

Eröffnung der Tagung

Modul M-1 *Problemstellung: Die Differenz zwischen Religion und Religiosität als religiöse Grundsignatur in (post)modernen Gesellschaften*

Vortrag PROF. DR. HEINZ STREIB:  
Zur Differenz zwischen Religion und Religiosität bei jungen Menschen – ein Problemaufriss

Kaffeepause

Modul M-1 Workshops

Modul M-4 *Nichtchristen: Junge Muslime in Mitteleuropa*

Vortrag PROF. DR. MARTIN JÄGGLE: Zur Religiosität muslimischer Jugendlicher. Probleme der Forschung – Forschungsbilanz – Konsequenzen für die Bildungsarbeit

Festliches Abendessen

## Donnerstag, 10. Oktober 2013

Frühstück (für Hausgäste)

Ökumenische Morgenfeier

Modul M-2 *Bildung: Religions- oder Religiositätsunterricht? Zur Differenz zwischen Religion und Religiosität im Raum der Schule*

Vortrag PROF. DR. CARSTEN GENNERICH: Emotionen als „Hot spots“ religiöser Bildung

Kaffeepause

Modul M-2 Workshops

Mittagessen / Mittagspause

14.00 – 17.30

14.00 – 14.30

14.45 – 15.15

15.15 – 15.45

15.45 – 17.30

18.00 – 19.15

19.30 – 20.30

Ab 7.30

8.45 – 9.45

9.45 – 10.00

10.00 – 11.45

12.00 – 12.45

12.45 – 13.00

Ab 13.00

14.00

Modul M-3 *Rituale: Rituale als Ausdruck individueller Religiosität und in der Gestalt kirchlicher Religion*

Impulsreferat PROF. DR. RUPRECHT MATTIG:  
Die rituelle Kraft der Popularkultur – Elemente einer kulturanthropologischen Theorie

Impulsreferat DR. PETER HAHNEN:  
„Königskinder?“ – Jugend und Liturgie

Kaffeepause

Modul M-3 Workshops

Abendessen

Öffentlicher Abendvortrag N.N.  
Stehempfang im Anschluss

## Freitag, 11. Oktober 2013

Frühstück (für Hausgäste)

Modul M-4 *Nichtchristen: Säkulare Religiosität in den neuen Bundesländern*

Vortrag PROF. DR. ROLAND ROSENSTOCK:  
„Mein Avatar und ich“. Religion und Computerspielkultur in den Neuen Bundesländern

Kaffeepause

Modul M-5 *Gegenwartskultur: Religiöse Sozialisation und religiöses Lernen im Horizont religiös imprägnierter Popularkultur* – Workshops

Podiumsdiskussion – Ertrag und Ausblick

Verabschiedung

Mittagessen

Ende der Tagung

## Interkonnessionelle Tagung

### Zwischen Religion und Religiosität

Workshops zu den Modulen 1 bis 5

#### Workshops zu M-1: Problemstellung: Die Differenz zwischen Religion und Religiosität als religiöse Grundsignatur in (post)modernen Gesellschaften

M 1.1 PROF. DR. MANFRED PIRNER: Religiöses Lernen in Jugendkulturen

M 1.2 DR. BERNHARD SPIELBERG: Die Transformation jugendlicher Religiosität als Herausforderung für die Jugendpastoral

M 1.3 PROF. DR. PATRIK C. HÖRING: Ernstfall Firmung: Sakramentenkatechese zwischen Individuum und Gemeinschaft, Zuspruch und Anspruch

#### Workshops zu M-2: Bildung: Religions- oder Religiositätsunterricht? Zur Differenz zwischen Religion und Religiosität im Raum der Schule

M 2.1 PROF. DR. HELGA KOHLER-SPIEGEL: Religiosität und Religion – Plädoyer für ein „Sowohl-als-auch“. Möglichkeiten von Religions- und Religiositätsunterricht im Raum von Schule

M 2.2 DR. EVA STÖGBAUER: Konkret reden! Wie SchülerInnen alltagstheologisch „über Religion“ reden und ReligionslehrerInnen erst einmal sprachlos werden lassen

M 2.3 DR. BÄRBEL HUSMANN: „Ich bin dankbar, dass ich den Weg zu Gott gefunden habe“ – Wie viel Religiosität verträgt der Religionsunterricht?

## Interkonnessionelle Tagung

### Zwischen Religion und Religiosität

Workshops zu den Modulen 1 bis 5

#### Workshops zu M-1: Problemstellung: Die Differenz zwischen Religion und Religiosität als religiöse Grundsignatur in (post)modernen Gesellschaften

M 1.1 PROF. DR. MANFRED PIRNER: Religiöses Lernen in Jugendkulturen

M 1.2 DR. BERNHARD SPIELBERG: Die Transformation jugendlicher Religiosität als Herausforderung für die Jugendpastoral

M 1.3 PROF. DR. PATRIK C. HÖRING: Ernstfall Firmung: Sakramentenkatechese zwischen Individuum und Gemeinschaft, Zuspruch und Anspruch

#### Workshops zu M-2: Bildung: Religions- oder Religiositätsunterricht? Zur Differenz zwischen Religion und Religiosität im Raum der Schule

M 2.1 PROF. DR. HELGA KOHLER-SPIEGEL: Religiosität und Religion – Plädoyer für ein „Sowohl-als-auch“. Möglichkeiten von Religions- und Religiositätsunterricht im Raum von Schule

M 2.2 DR. EVA STÖGBAUER: Konkret reden! Wie SchülerInnen alltagstheologisch „über Religion“ reden und ReligionslehrerInnen erst einmal sprachlos werden lassen

M 2.3 DR. BÄRBEL HUSMANN: „Ich bin dankbar, dass ich den Weg zu Gott gefunden habe“ – Wie viel Religiosität verträgt der Religionsunterricht?

## Interkonnessionelle Tagung

### Zwischen Religion und Religiosität

Workshops zu den Modulen 1 bis 5

#### Workshops zu M-1: Problemstellung: Die Differenz zwischen Religion und Religiosität als religiöse Grundsignatur in (post)modernen Gesellschaften

M 1.1 PROF. DR. MANFRED PIRNER: Religiöses Lernen in Jugendkulturen

M 1.2 DR. BERNHARD SPIELBERG: Die Transformation jugendlicher Religiosität als Herausforderung für die Jugendpastoral

M 1.3 PROF. DR. PATRIK C. HÖRING: Ernstfall Firmung: Sakramentenkatechese zwischen Individuum und Gemeinschaft, Zuspruch und Anspruch

#### Workshops zu M-2: Bildung: Religions- oder Religiositätsunterricht? Zur Differenz zwischen Religion und Religiosität im Raum der Schule

M 2.1 PROF. DR. HELGA KOHLER-SPIEGEL: Religiosität und Religion – Plädoyer für ein „Sowohl-als-auch“. Möglichkeiten von Religions- und Religiositätsunterricht im Raum von Schule

M 2.2 DR. EVA STÖGBAUER: Konkret reden! Wie SchülerInnen alltagstheologisch „über Religion“ reden und ReligionslehrerInnen erst einmal sprachlos werden lassen

M 2.3 DR. BÄRBEL HUSMANN: „Ich bin dankbar, dass ich den Weg zu Gott gefunden habe“ – Wie viel Religiosität verträgt der Religionsunterricht?

**Workshops zu M-3: Rituale:  
Rituale als Ausdruck individueller Religiosität  
und in der Gestalt kirchlicher Religion**

M 3.1 PROF. DR. RUPRECHT MATTIG: Die rituelle Kraft der Popularkultur – Exemplarische Analysen

M 3.2 DR. PETER HAHNEN: „Wenn sich der Bambus biegt“ – Haltungsfragen für das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Liturgie

M 3.3 KONSTANTIN SCHWARZMÜLLER: Neue post-christliche Riten in postsäkularen Kontexten: Die Lebenswende-Feiern in den neuen Bundesländern

M 3.4 PROF. DR. HANS MENDEL: Vom Charme einer Laienliturgie. Die Chancen jugendnaher religiöser Vollzüge an Schulen

**Workshops zu M-3: Rituale:  
Rituale als Ausdruck individueller Religiosität  
und in der Gestalt kirchlicher Religion**

M 3.1 PROF. DR. RUPRECHT MATTIG: Die rituelle Kraft der Popularkultur – Exemplarische Analysen

M 3.2 DR. PETER HAHNEN: „Wenn sich der Bambus biegt“ – Haltungsfragen für das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Liturgie

M 3.3 KONSTANTIN SCHWARZMÜLLER: Neue post-christliche Riten in postsäkularen Kontexten: Die Lebenswende-Feiern in den neuen Bundesländern

M 3.4 PROF. DR. HANS MENDEL: Vom Charme einer Laienliturgie. Die Chancen jugendnaher religiöser Vollzüge an Schulen

**Workshops zu M-3: Rituale:  
Rituale als Ausdruck individueller Religiosität  
und in der Gestalt kirchlicher Religion**

M 3.1 PROF. DR. RUPRECHT MATTIG: Die rituelle Kraft der Popularkultur – Exemplarische Analysen

M 3.2 DR. PETER HAHNEN: „Wenn sich der Bambus biegt“ – Haltungsfragen für das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Liturgie

M 3.3 KONSTANTIN SCHWARZMÜLLER: Neue post-christliche Riten in postsäkularen Kontexten: Die Lebenswende-Feiern in den neuen Bundesländern

M 3.4 PROF. DR. HANS MENDEL: Vom Charme einer Laienliturgie. Die Chancen jugendnaher religiöser Vollzüge an Schulen

**Modul 4: Nichtchristen:  
Junge Muslime in Mitteleuropa und säkulare  
Religiosität in den neuen Bundesländern  
*Das Modul besteht aus 2 Vorträgen.***

**Modul 4: Nichtchristen:  
Junge Muslime in Mitteleuropa und säkulare  
Religiosität in den neuen Bundesländern  
*Das Modul besteht aus 2 Vorträgen.***

**Modul 4: Nichtchristen:  
Junge Muslime in Mitteleuropa und säkulare  
Religiosität in den neuen Bundesländern  
*Das Modul besteht aus 2 Vorträgen.***

**Workshops zu M-5: Gegenwartskultur:  
Religiöse Sozialisation und religiöses  
Lernen im Horizont religiös imprägnierter  
Popularkultur**

**Workshops zu M-5: Gegenwartskultur:  
Religiöse Sozialisation und religiöses  
Lernen im Horizont religiös imprägnierter  
Popularkultur**

**Workshops zu M-5: Gegenwartskultur:  
Religiöse Sozialisation und religiöses  
Lernen im Horizont religiös imprägnierter  
Popularkultur**

M 5.1 DR. ULRICH KUMHER: Sehnsucht nach Transzendenz – Religion als Inspirationskraft des Fantasyfilms

M 5.1 DR. ULRICH KUMHER: Sehnsucht nach Transzendenz – Religion als Inspirationskraft des Fantasyfilms

M 5.1 DR. ULRICH KUMHER: Sehnsucht nach Transzendenz – Religion als Inspirationskraft des Fantasyfilms

M 5.2 DR. MARTIN OSTERMANN: „Wer glaubt wird selig?“ – Spielfilme als zeitgenössisches Reflexionsmedium zu Suchbewegungen und Glaubensformen heute

M 5.2 DR. MARTIN OSTERMANN: „Wer glaubt wird selig?“ – Spielfilme als zeitgenössisches Reflexionsmedium zu Suchbewegungen und Glaubensformen heute

M 5.2 DR. MARTIN OSTERMANN: „Wer glaubt wird selig?“ – Spielfilme als zeitgenössisches Reflexionsmedium zu Suchbewegungen und Glaubensformen heute

M 5.3 PROF. DR. ROLAND ROSENSTOCK: Religion und Zeichentrick oder: Die Frohe Botschaft der Simpsons

M 5.3 PROF. DR. ROLAND ROSENSTOCK: Religion und Zeichentrick oder: Die Frohe Botschaft der Simpsons

M 5.3 PROF. DR. ROLAND ROSENSTOCK: Religion und Zeichentrick oder: Die Frohe Botschaft der Simpsons

M 5.4 DR. CLEMENS BOHRER: Transformation religiöser Elemente in Computerspielen

M 5.4 DR. CLEMENS BOHRER: Transformation religiöser Elemente in Computerspielen

M 5.4 DR. CLEMENS BOHRER: Transformation religiöser Elemente in Computerspielen